

Nie wieder „Hässlich Oldendorf“

Politik, Verwaltung und Bürger entwerfen Visionen für 2020

VON WIEBKE WESTPHAL

Hessisch Oldendorf. Wir befinden uns im Jahre 2020 nach Christus. Ganz Niedersachsen leidet unter dem Bevölkerungsrückgang ... Ganz Niedersachsen? Nein! Eine von unbeugsamen Hessisch Oldendorfern bevölkerte Stadt hört nicht auf, dem demografischen Wandel Widerstand zu leisten. So jedenfalls – oder zumindest so ähnlich – malt sich Georg Böttner die Zukunft der Stadt an der Weser aus, wie der Diplom-Ingenieur am Mittwochabend bei der Auftaktveranstaltung zu „Hessisch Oldendorf baut um!“ klarstellt.

Dabei malt Böttner zu Beginn des Abends – im Kultourismusforum haben sich rund 100 Einwohner, Rats- und Ortschaften, Vertreter aus Verwaltung und Vereinen sowie aus Einzelhandel und Kultureinrichtungen eingefunden – erst mal tiefschwarz: „Nach

allen Prognosen, die es für die Stadt und das Umland gibt“, sagt Böttner, „müssen wir bis 2030 mit einem Bevölkerungsrückgang von zwölf Prozent rechnen.“ Die Stadt werde überaltern, der Anteil der Über-60-Jährigen von jetzt 25 auf mehr als 35 Prozent anwachsen; Wohn-, Einkaufs- und Mobilitätsverhalten sowie Familienstrukturen werden sich grundlegend ändern. „Wir werden diesen Wandel nicht aufhalten, ihn nicht zurückdrehen – aber wir können lernen, mit ihm umzugehen“, sagt Böttner.

Dazu gehöre es auch, sich bereits jetzt – die ersten Anzeichen des Strukturwandels werden bereits deutlich, der Leerstand in der Innenstadt nimmt zu – Gedanken über die Marschrichtung zu machen. Und hier kommt Böttner ins Spiel: Sein Stadtplanungs-Büro plan:b soll für Hessisch Oldendorf ein „städtebauliches Entwicklungskonzept“ erarbeiten – unter Einbeziehung der Einwohner. Dafür teilen sich diese am Mittwochabend in drei Gruppen auf: Die Gruppe „Bestand“ unter der Federführung von Bauamtsleiter Heiko Wiebusch trägt zusammen, „was wichtig ist, unbedingt erhalten werden soll“. Die Gruppe „Visionen“, begleitet von Böttner selbst, entwickelt „Schlagzeilen, die sie 2020 über Hessisch Oldendorf in der Zeitung lesen wollen“. Und die Gruppe „Pro-

jekte“ unter der Leitung von Böttners Frau und Kollegin Anke Klages beschäftigt sich mit genau diesen – den „Wichtigsten für die Zukunft der Stadt“.

Eine halbe Stunde lang ziehen sich die drei Arbeitsgruppen zurück, Einwohner, Politiker, Vereinsmitglieder schreiben mit Edding Stichwörter auf bunte Karteikärtchen und pinnen sie thematisch geordnet an Stellwände. Schnell zeichnen sich gemeinsame Ansätze ab: Die Bausubstanz der Altstadt soll erhalten (Bestand), leer stehende Geschäfte aber in barrierefreie Wohnungen umgebaut werden (Projekte); Arbeitsplätze sollen geschaffen (Ikea auf dem früheren Extra-Gelände), Touristen angelockt (Theater, Freizeitbad, Landesgartenschau), junge Familien in der Stadt gehalten werden – durch Spiel- und Fußballplätze in der Innenstadt zum Beispiel, durch Jugendräume und ausreichende ärztliche Versorgung. Ganz oben auf der Stellwand „Visionen“ prangt eine Karte mit der Aufschrift: „Niemand spricht mehr über ‚Hässlich Oldendorf‘“ – auch dies ist ein großes Thema: Die Stadt zwischen den Zentren Rinteln und Hameln redet sich klein.

Bis zum Herbst sollen die



Die Lange Straße in Hessisch Oldendorf leidet bereits heute unter dem Strukturwandel. Ideen aus der Bevölkerung sollen die Stadtmitte beleben. www

Steding
Gesunde Schuhe
Lange Str. 74 · Hess. Oldendorf
Tel. 0 51 52 / 9 40 70

Vorschläge aus der Bevölkerung nun in Arbeitskreisen weiterentwickelt werden. Dann wird sich Böttners Planungsbüro mit den erarbeiteten Projekten um Leader-Fördergeld der Europäischen Union bewerben.

Wer an den Arbeitskreisen zur Stadtentwicklung am 2. April, 14. Mai und am 2. Juli teilnehmen möchte, kann sich im Rathaus bei Martina Kexel unter 05152/782126 anmelden. Über den aktuellen Planungs-

stand kann man sich unter www.hessisch-oldendorf.de/ aktuelles informieren. Hier oder telefonisch bei Heiko Wiebusch unter 05152/782104 können zudem weitere Ideen eingereicht werden.

Storch empfängt Störchin

Paar nistet auf dem alten Schlot der Molkerei

Hessisch Oldendorf. Vor gut zwei Wochen hatte ein unberingter Storch das Nest auf dem alten Schlot der Molkerei in Hessisch Oldendorf in Besitz genommen. Ob es sich um das Storchmännchen aus Wehrendorf bei Bad Essen handelt, das bereits vor zwei Jahren mit seiner Partnerin erfolgreich auf dem stillgelegten Schornstein gebrütet hatte, ist bislang unklar.

Mit den frühlingshaften Temperaturen kam nun aber auch eine Störchin aus dem Süden in ihr Brutgebiet in der Kernstadt zurück – und ließ sich ebenfalls auf dem Schlot der ehemaligen Molkerei nieder. Eine Ringablesung kann

nun klären, ob es sich um das Storchweibchen mit der Kennung „DER AF 106“ handelt, das 2012 in Hessisch Oldendorf ein Junges großzog und auch eine nicht unerhebliche Verletzung am Kopf davontrug.

Brutpaare trennen sich auf dem Zug in die Überwinterungsgebiete in Südspanien und Afrika und kehren nur durch die enge Bindung zum Nest zu ihrem Brutstandort zurück. Mit der Partnerin nehmen sie es allerdings nicht ganz so genau – und so ist es nicht ausgeschlossen, dass die Störchin am Nest des Partners vom Vorjahr eine Bindung mit einem anderen Storchmännchen eingegangen ist. www



Ist es das Storchchen, das bereits 2012 hier brütete? ah

KURZ NOTIERT

Lieder und Lesung zur Fastenzeit

Hessisch Oldendorf. Heute lädt die katholische Pfarrgemeinde zur Bonifatiusnacht ein. Los geht es um 20 Uhr in der St. Bonifatius-Kirche mit „Für einen Kuss – Lieder und Lesung zur Fastenzeit“. Im Mittelpunkt steht Oscar Wildes bittersüßes Märchen „Die Nachtigall und die Rose“, das eingerahmt wird von Liedern Hermann van Veens und anderer Musiker. Für die musikalische Gestaltung sorgen Joop van de Pol (Gitarre und Gesang), Andreas Hülsemann (Piano) und Michael Hensel (Baritonsaxofon). Im Anschluss an die Andacht bietet ein Fastenessen die Möglichkeit zum Austausch, für Nachteulen gibt es danach den Kinofilm „Dein Weg“. Der Eintritt ist frei. ah

SERVICE

Apotheken

► **Heute:** Einhorn-Apotheke, Deisterstr. 28, Hameln, Tel. 05151/26281.

Notdienste

► **Ärztlicher Dienst:** Tel. 05152/19218.
► **Chirurgischer Dienst:** Tel. 05151/109359.
► **Augenarzt:** Tel. 05151/ 971225.
► **Zahnärztlicher Dienst:** Tel. 05151/925079.

Kontakt

► **Redaktion:** Tel. 05151/200-415, Fax 05151/200-429, E-Mail: r.michalla@dewezet.de

Infos aus unserem Fachbereich EINBAUKÜCHEN

WARUM WÄNDE AUFSCHLAGEN WENN ES AUCH EINFACHER GEHT?

Integrierte Steckdosensysteme: Einfache Installation, auch nachträglich möglich. Sie sehen Ihre Steckdosen nur wenn sie wirklich gebraucht werden. Spritz- und Staubgeschützt verschwinden sie ansonsten in Arbeitsflächen, Wandelementen und Hängeschrankelementen.

Ihre Ansprechpartnerin für Haushalts- und Großgeräte:
Petra Fricke
Tel. 0 51 52 25 51



Einbauküchen
Elektroinstallationen
SAT-Anlagen
TV
Kundendienst

elektro schulz GmbH

Bahnhofsallee 12 · 31840 Hess. Oldendorf · www.elektroschulz.com